

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
 Am: 18.01.2022

Betreff:

Antrag der Fraktion Grüne/Linke zum Schulcampus Ost

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ DIE LINKE vom 23.12.2021 wird abgelehnt.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	18.01.2022	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Vorberatung	öffentlich	20.01.2022	
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	27.01.2022	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Von März bis September 2021 nahmen die Kornwestheimer Schulleitungen, Vertreter aus der Lehrerschaft, pädagogische Kräfte der Schulkindbetreuung, GEB Schulen, Judeko und die jeweiligen **Vertreter der politischen Fraktionen** an der Entwicklung des Raumprogrammes für den Schulcampus Ost teil.

Es gab also in diesem Zeitraum viele Möglichkeiten für alle Beteiligten sich mit Ideen und Vorschläge in die sogenannte Phase Null einzubringen.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung zu den Punkten:

a) Größe der Klassenzimmer (siehe Präsentation Seite 12 und 16)

Die maximale Klassengröße beträgt 28 Grundschulkindern- pro Kind wird eine Fläche von 2,5 m² empfohlen, somit 70 m² als ideale Klassenzimmergröße.

Die Erhöhung der Nettogrundrissfläche um 5 m² bei jedem Klassenzimmer bedeutet bei 8 Klassenzimmern im Grundschulbereich eine Mehrfläche von 40 m² und bei den 12 Klassenzimmern im Gemeinschaftsschulbereich eine Mehrfläche von 60 m², also insgesamt **100 m²**.

b) Größe der Gruppenräume (siehe Präsentation Seite 12)

Die Gruppenräume dienen der Kleingruppenarbeit für ca. 10-12 Grundschulkindern und sind mit 2,5 m² pro Kind bei einer Größe von 30 m² ausreichend dimensioniert. Die Erhöhung der 10 m² bei 4 Gruppenräumen macht eine Zusatzfläche von **40 m²** aus, die keine Schulbauförderung erhalten.

c) Größe der Ganztagsräume (siehe Präsentation Seite 14)

Die Ganztagsräume sollen keine Klassenzimmergröße haben, damit angebotsbezogen (Bauen, Lesen, Basteln, Ruhe) bewusst eine neue Raumerfahrung für die Kinder möglich ist. Die Räume können zu größeren Räumen zusammengeschaltet werden, eine Sichtbeziehung soll geschaffen werden.

Bei 2 Bereichen, die um jeweils 10 m² vergrößert werden sollen und 4 Räumen, die statt 45 m² eine Vergrößerung um jeweils 25 m² erfahren sollen, kommt eine zusätzliche Fläche in Höhe von insgesamt **120 m²** zum Tragen, die ebenfalls zu 100% kommunal finanziert werden müssen.

d) Spiel und Bewegungsfläche (siehe Präsentation Seite 14)

Hier gäbe es eine zusätzliche Fläche von **90 m²**, die voll kommunal zu finanzieren wären. Es gibt ausreichende Bewegungsmöglichkeiten (3-Feld-Sporthalle).

e) Elternsprechzimmer (siehe Präsentation Seite 17)

Das Elternsprechzimmer gehört laut Schulraumprogramm Baden-Württemberg zum Lehrer- und Verwaltungsbereich und wird mit 18m² je Schulart (Grundschule und Gemeinschaftsschule) gefördert. Der Raum kann ebenfalls für weitere Besprechungsanlässe genutzt werden (Besprechungen in größerer Gruppe mit Schulsozialarbeit, weiteren Beratungsstellen, Berufsorientierung).

f) Bläserklasse (siehe Präsentation Seite 30)

In diesem Punkt käme eine zusätzliche Fläche von **30 m²** zur 100%igen kommunalen Finanzierung. Es gibt 3 Musikräume à 72 m² für den Gemeinschaftsbereich. Auch ist geplant, dass es für Orchester/musikalische Aufführungen im Foyer ein Bereich entstehen soll (siehe Seite 26).

g) Überdachter Außenbereich

Im Auslobungstext zum Wettbewerb wird auf eine adäquate Gestaltung der Außenanlagen hingewiesen.

h) Umgang mit Dachflächen

Für den Neubau wird ein wirtschaftliches und nachhaltiges Gesamtkonzept erarbeitet werden müssen in dem auch die angesprochen Parameter Berücksichtigung finden werden.

i) Sitzmöglichkeiten im Außenbereich

Im Auslobungstext zum Wettbewerb wird auf eine adäquate Gestaltung der Außenanlagen hingewiesen.

j) Größe der Sporthalle

Im Auslobungstext zum Wettbewerb wird dies berücksichtigt werden.

k) vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz wird in der Bearbeitung der vorderen Leistungsphasen in einem interdisziplinären Planungsteam Berücksichtigung finden.

l) Vollküche (siehe Präsentation Seite 27)

Für die Küche des Campus Ost ist das System cook and chill vorgesehen. In der Silcherschule haben wir sehr gute Erfahrungen mit diesem System gemacht. Eine Vollküche/ Versorgerküche wäre für den Schulträger die aufwändigste und teuerste Art der Schulverpflegung.

m) Separater Mensazugang (siehe Präsentation Seite 30)

Abgekoppelte Nutzung der Mensa im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ist vorgesehen.

n) Versammlungsstätte

Aufgrund hoher baurechtlichen Anforderungen an Versammlungsstätten und der damit verbunden hohen Investitions- und Unterhaltungskosten wird eine wirtschaftliche Planung angestrebt.

o) Brandschutzklappen

Eine wirtschaftliche Planung wird in der Bearbeitung der vorderen Leistungsphasen in einem interdisziplinären Planungsteam Berücksichtigung finden.

p) Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz wird in der Bearbeitung der vorderen Leistungsphasen in einem interdisziplinären Planungsteam Berücksichtigung finden.

Das in der Projektgruppe „Schulentwicklung“ erarbeitete und von der Verwaltung als Grundlage für die Durchführung eines Hochbauwettbewerbs vorgeschlagene Raumprogramm (vgl. Vorlage Nr. 278a/2021) enthält gegenüber dem Schulraumprogramm Baden-Württemberg bereits rund 400 m² Mehrfläche.

Durch den Antrag der Fraktion Grüne / Die Linke werden insgesamt 380 m² weitere zusätzliche Fläche beantragt, für die keine Schulbauförderung des Landes Baden-Württemberg gewährt wird. Die Mehrkosten hierfür würden bei geschätzt rd. 1.300.000 € liegen.